

Baukonjunktur in Zeiten des Krieges in der Ukraine

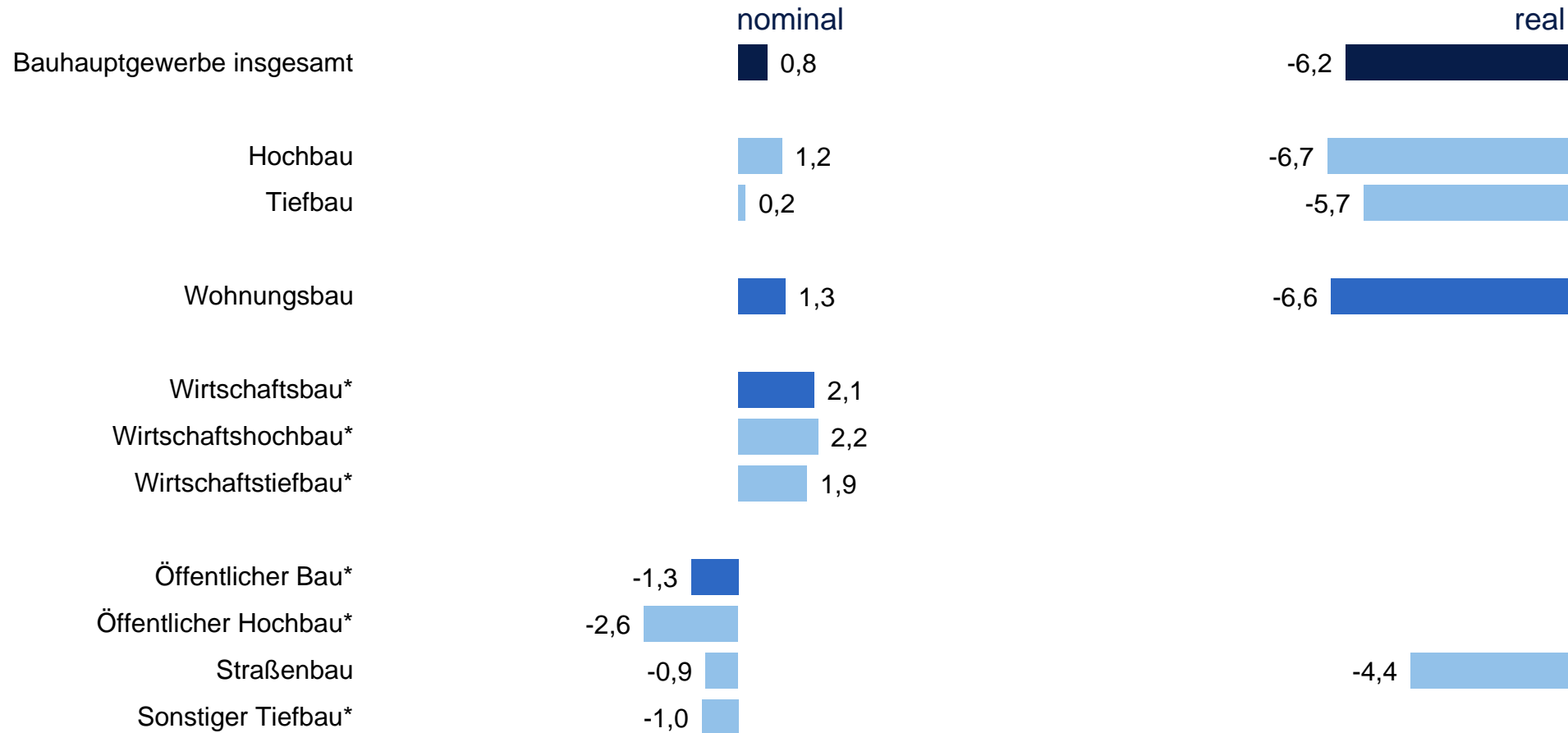
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.
Petra Kraus – Konjunkturanalyse, Statistik, Datenbank

Zusammenfassung:

- Die Umsätze der Betriebe im Bauhauptgewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten sind im Gesamtjahr 2021 um nominal 0,8% gestiegen. Für alle Betriebe wurde ein Umsatzplus von 1,2% auf 144,8 Mrd. Euro ausgewiesen. Aufgrund der - durch stark gestiegene Baumaterialpreise - wieder deutlich anziehenden Baupreise sanken die Umsätze real um knapp 6%. Zu der schwachen Entwicklung haben die schlechte Witterung zu Jahresbeginn, das Auslaufen der MwSt.-Senkung zum Jahresende 2020 und die damit einhergehenden Vorzieheffekte sowie vereinzelte Verzögerungen bei Bauprojekten aufgrund von Materialmangel beigetragen. Aufgrund eines Basiseffektes und der guten Witterung zog die Bautätigkeit in den ersten zwei Monaten 2022 aber wieder deutlich an (nominal: +23,5%, real: +9,2%).
- Die Auslastung ist nach wie vor intakt: Die Auftragsbestände lagen Ende Dezember 2021 um nominal 15,5% (real: +3,4%) und die Auftragseingänge im Gesamtjahr 2021 um nominal 9,4% (real: +2,3%) über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Aufgrund der starken Preissteigerungen wurde für die ersten zwei Monate 2022 allerdings ein realer Orderrückgang ausgewiesen (-3,4%).
- Aufgrund der nach wie vor hohen Auftragsbestände hatte der HDB noch zu Jahresbeginn für 2022 ein nominales Umsatzplus von 5,5%, real von 1,5% erwartet. Angesichts des Krieges in der Ukraine und der damit einhergehenden weiteren Preissteigerungen und Lieferengpässe bei Baumaterial und der voraussichtlichen Verzögerungen einzelner Bauprojekte sowie der deutlich pessimistischeren ifo-Umfrageergebnisse hat der HDB seine **Umsatzprognose für das laufende Jahr auf real +0% revidiert**. Der HDB geht aber nach wie vor von einem **Beschäftigtenplus von 1% auf 920.000** aus.

Bauhauptgewerbe 2021: Produktion (realer Umsatz) aufgrund von Materialmangel zurückgegangen.

Baugewerblicher Umsatz, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, 2021 / 2020, in %

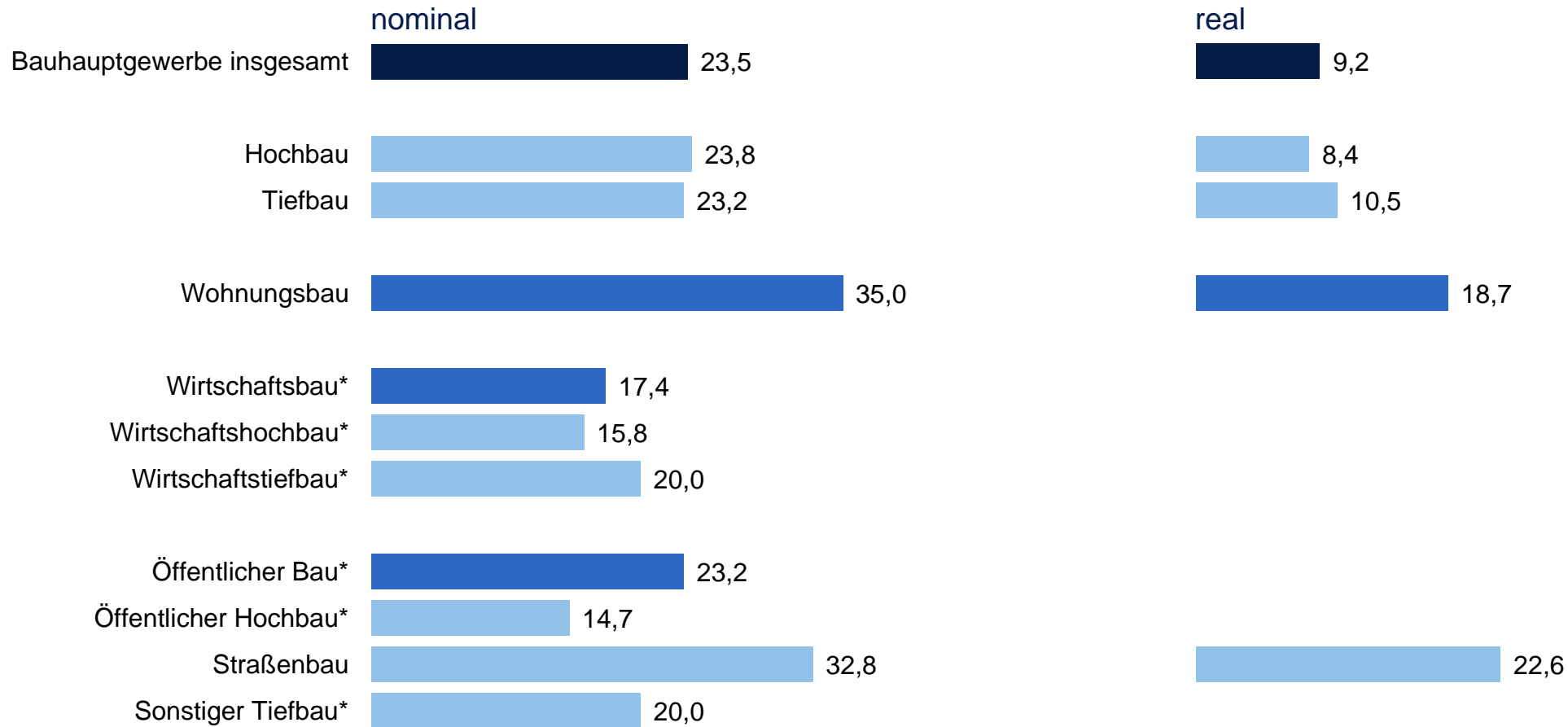


Quelle: Statistisches Bundesamt

*) Daten liegen nur nominal vor

Bauhauptgewerbe 2022: Bautätigkeit holt 2022 auf. Positive Entwicklung auf gute Witterung, Basiseffekt** und einen zusätzlichen Arbeitstag zurückzuführen.

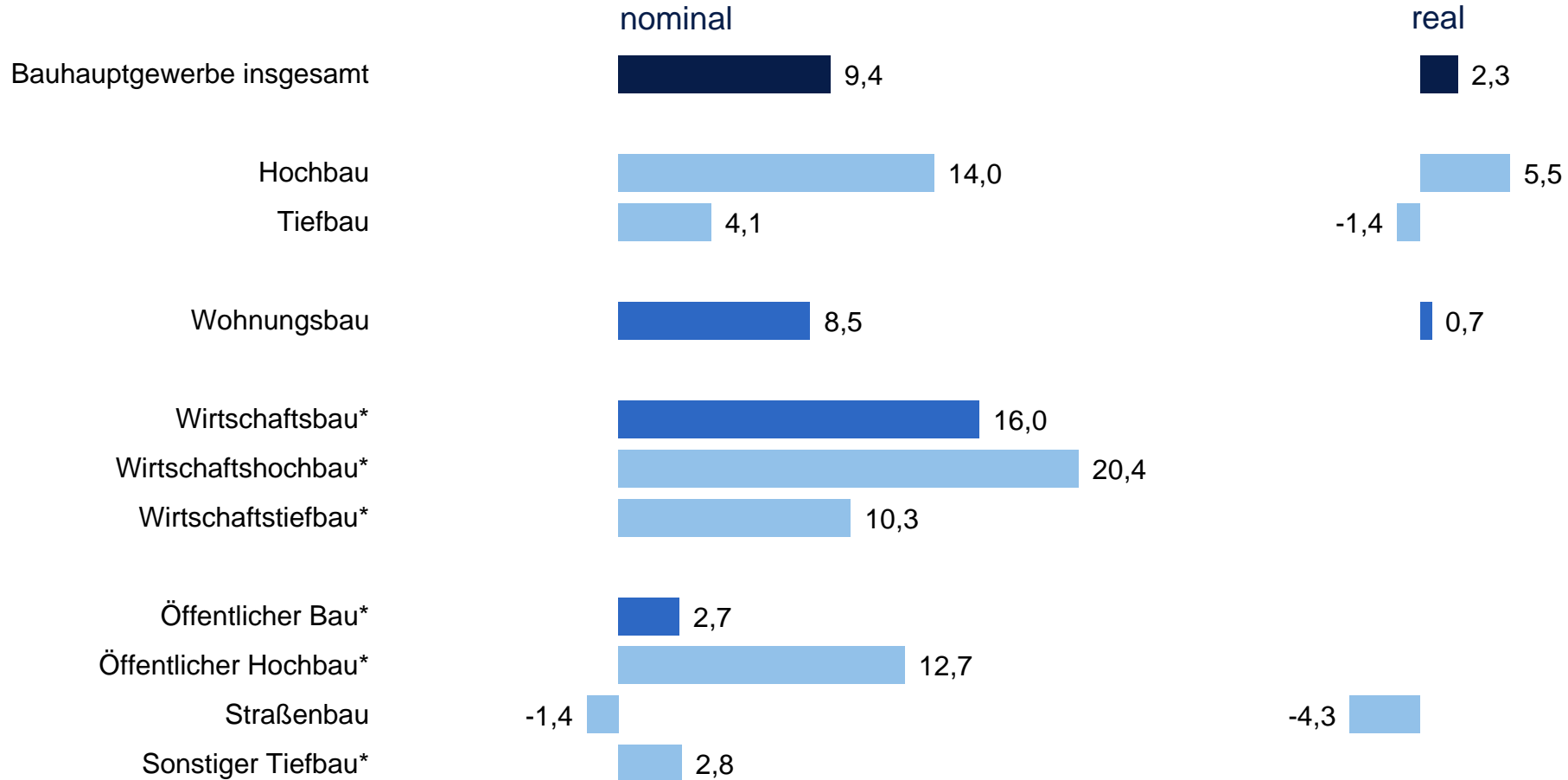
Baugewerblicher Umsatz, **Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten**, Jan.-Feb. 2022 / Jan.-Feb. 2021, in %



Quelle: Statistisches Bundesamt *) Daten liegen nur nominal vor **) aufgrund eines Umsatzrückgangs im Januar 2021 hervorgerufen durch Vorzieheffekte aufgrund des Auslaufens der MwSt.-Senkung 2.Hj.2020

Bauhauptgewerbe 2021: Auftragseingang überwiegend im Plus. Der Wirtschaftsbau hat sich von der schwachen Entwicklung in 2020 wieder erholt.

Auftragseingang, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, 2021 / 2020, in %

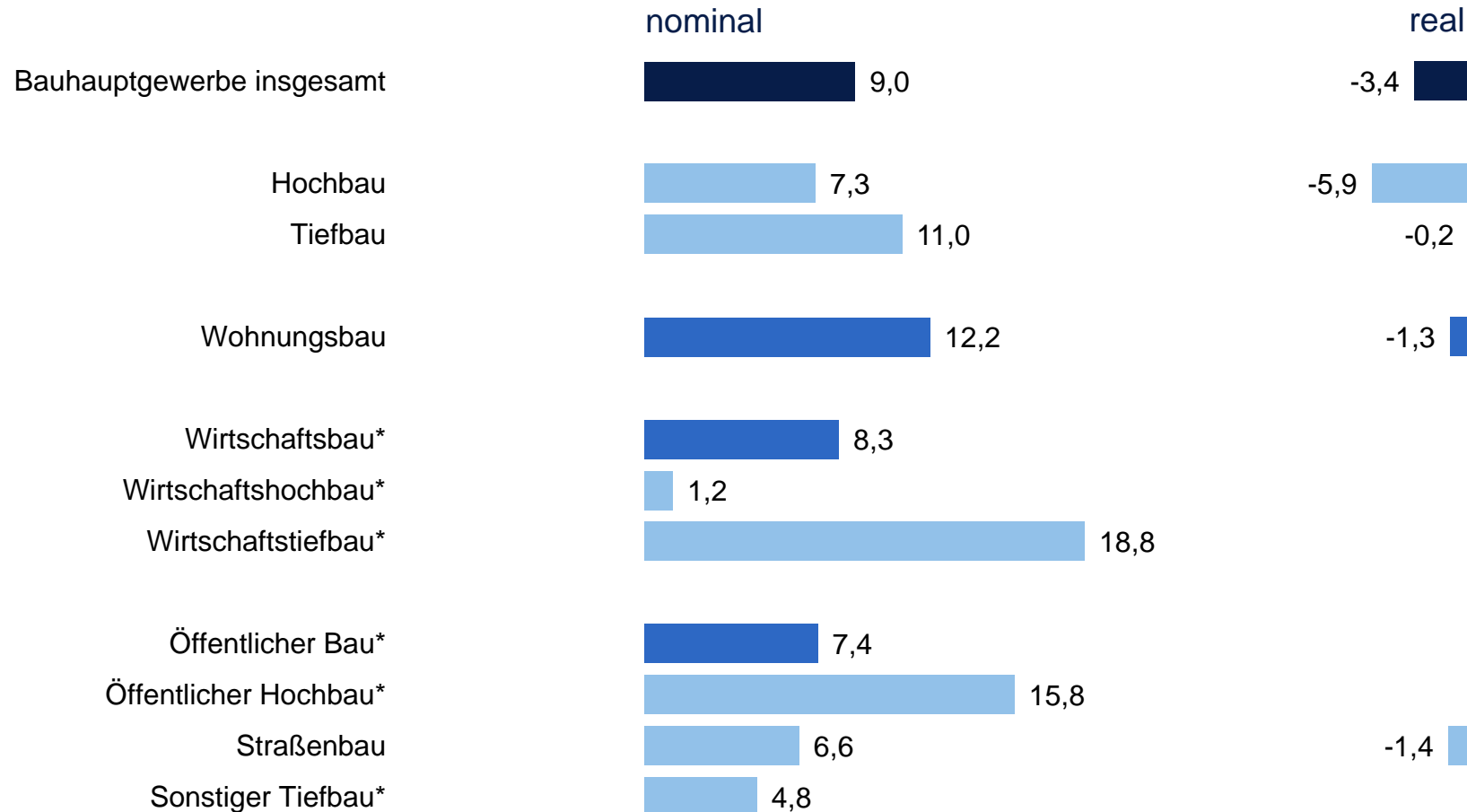


Quelle: Statistisches Bundesamt

*) Daten liegen nur nominal vor

Bauhauptgewerbe 2022: Aufgrund der starken Preissteigerungen realer Rückgang des Auftragseingangs in den ersten zwei Monaten 2022.

Auftragseingang, **Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten**, Jan.-Feb. 2022 / Jan.-Feb. 2021, in %

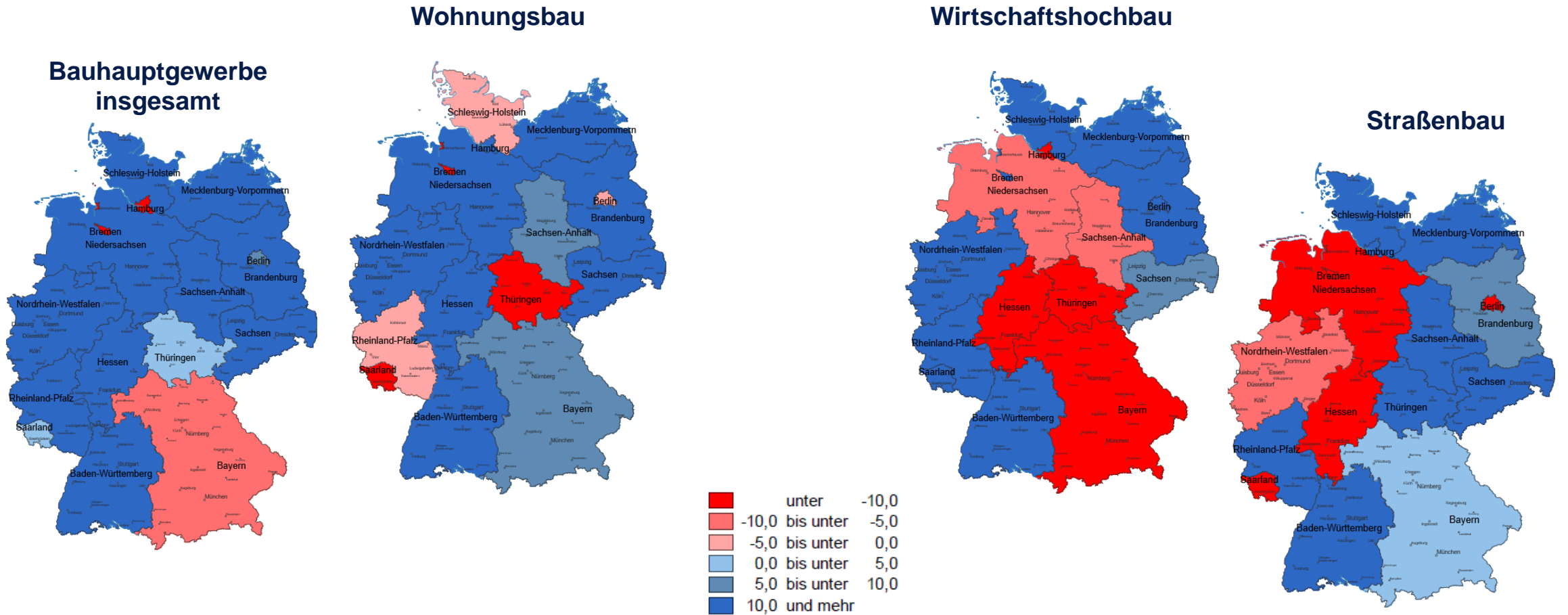


Quelle: Statistisches Bundesamt

*) Daten liegen nur nominal vor

Regional sehr unterschiedliche Auftragseingangs-Entwicklung in den Bausparten.

Nominaler Auftragseingang im Bauhauptgewerbe, nach Sitz des Betriebes, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Jan.-Feb. 2022 / Jan.-Feb. 2021, in %

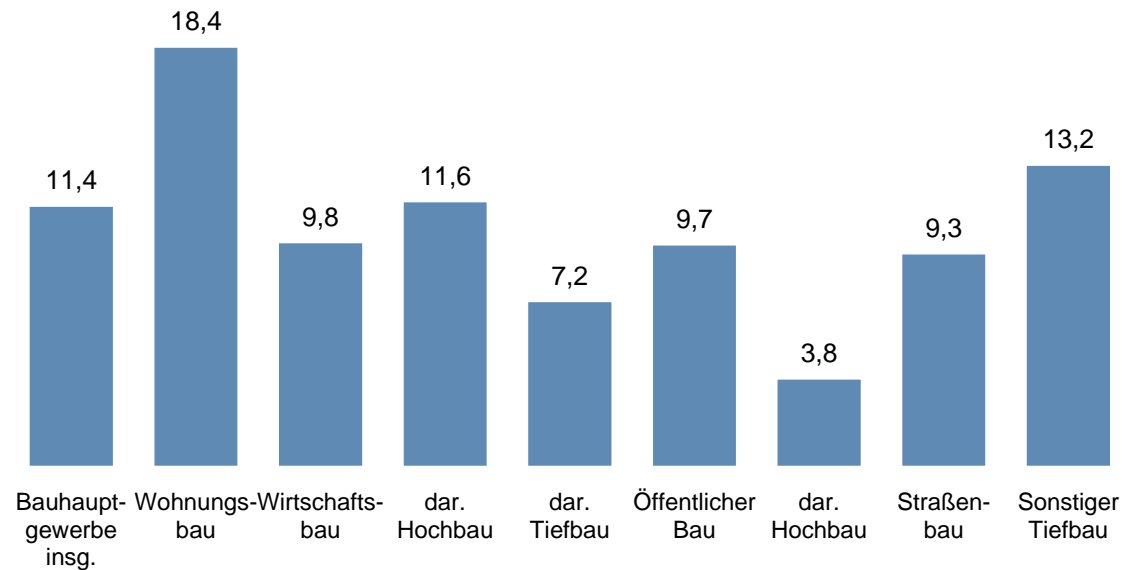


Quelle: Statistisches Bundesamt

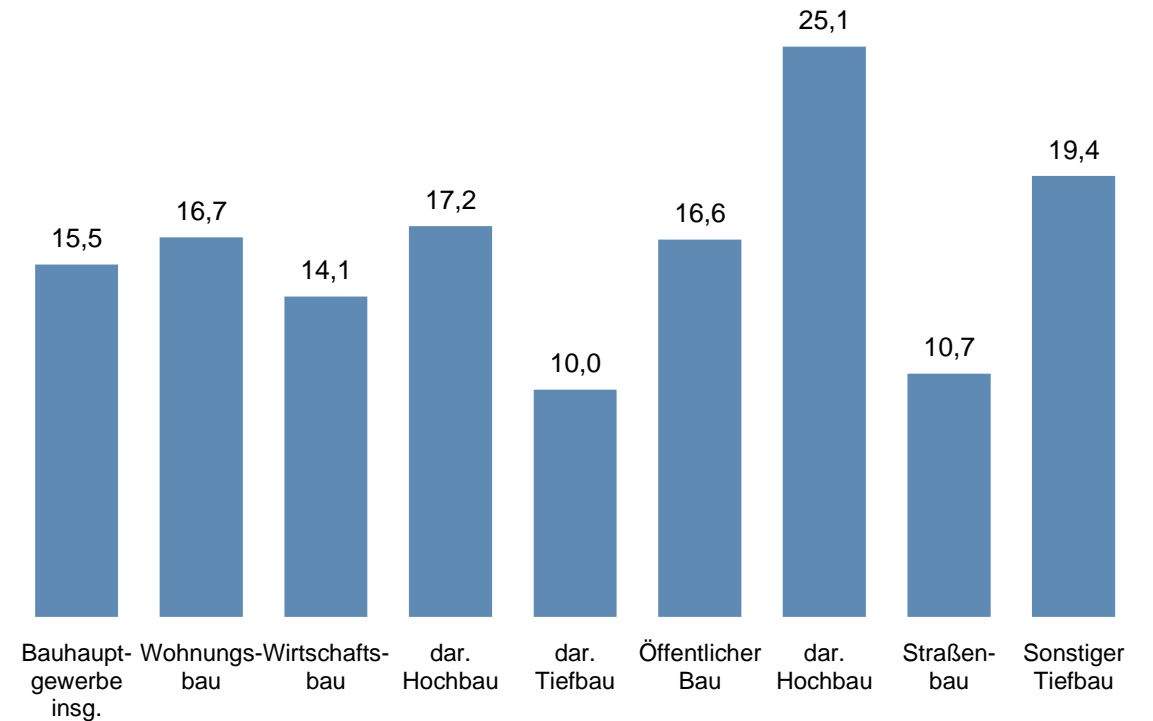
Insgesamt legte der Auftragsbestand 2021 noch weiter zu: Aufgrund der Materialknappheiten konnten die hohen Bestände nicht abgearbeitet werden.

Nominaler Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe, Betriebe mit 20 u. m. Besch., jeweils zum Ende des Quartals, in % zum Vorjahr

Ende September 2021



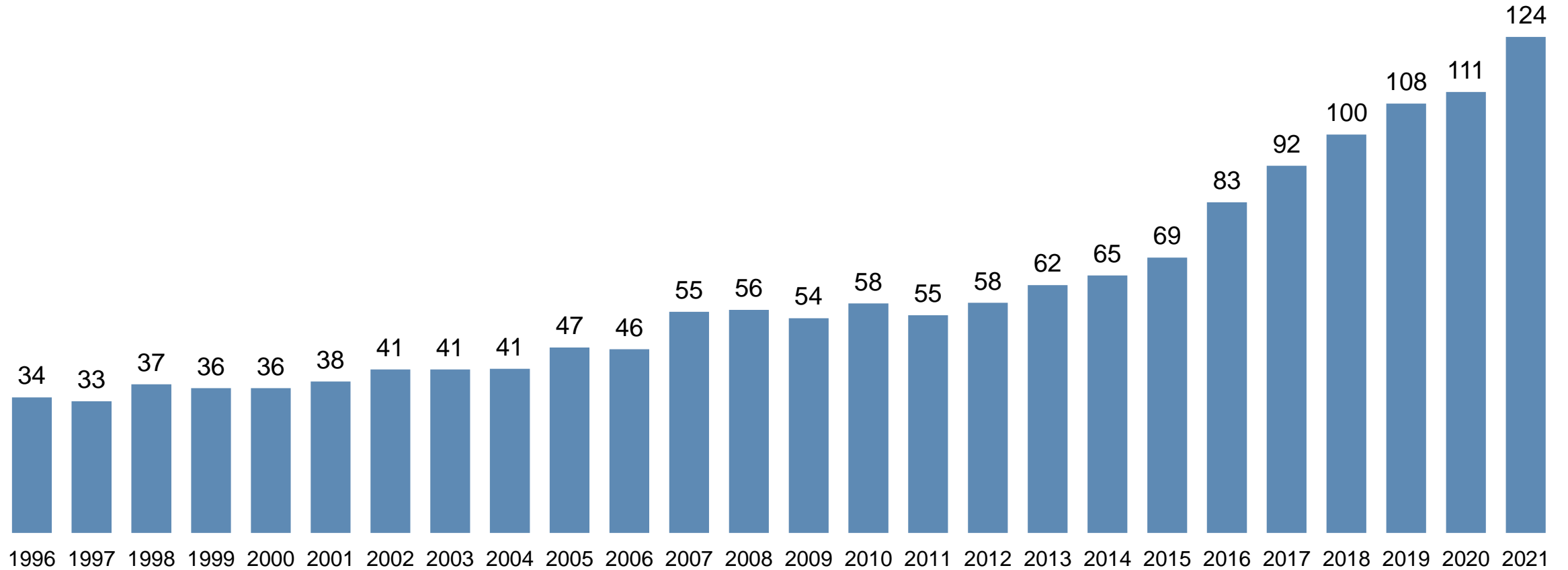
Ende Dezember 2021



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Branche hat somit für 2022 ein gutes Auftragspolster...

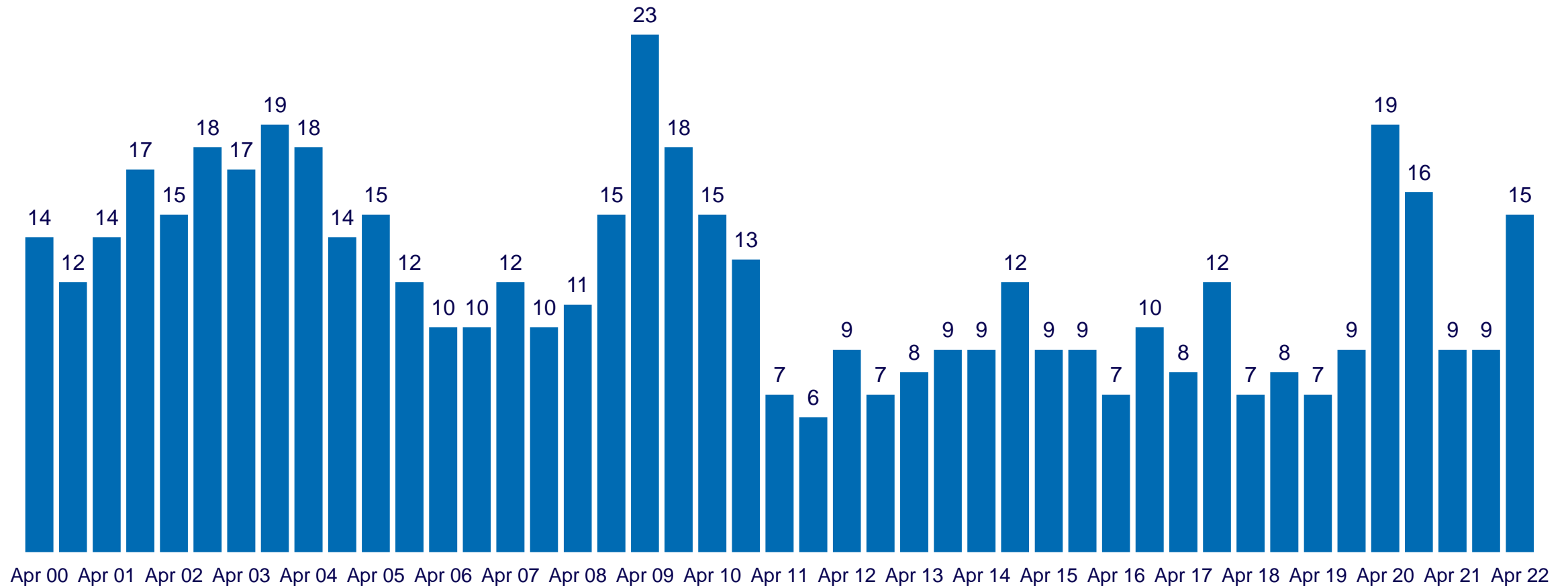
Auftragsbestand je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe, in jeweiligen Preisen, jeweils Stand Ende Dezember, in 1.000 Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt

Der Krieg in der Ukraine führte zu einem Anstieg der Auftragsstornierungen. Der Anteil der Betroffenen liegt aber (noch) unter der Finanz- und Corona-Krise.

Anteil der Bauunternehmen des Bauhauptgewerbes, die in den letzten sechs Monaten Stornierungen verzeichneten, in %*

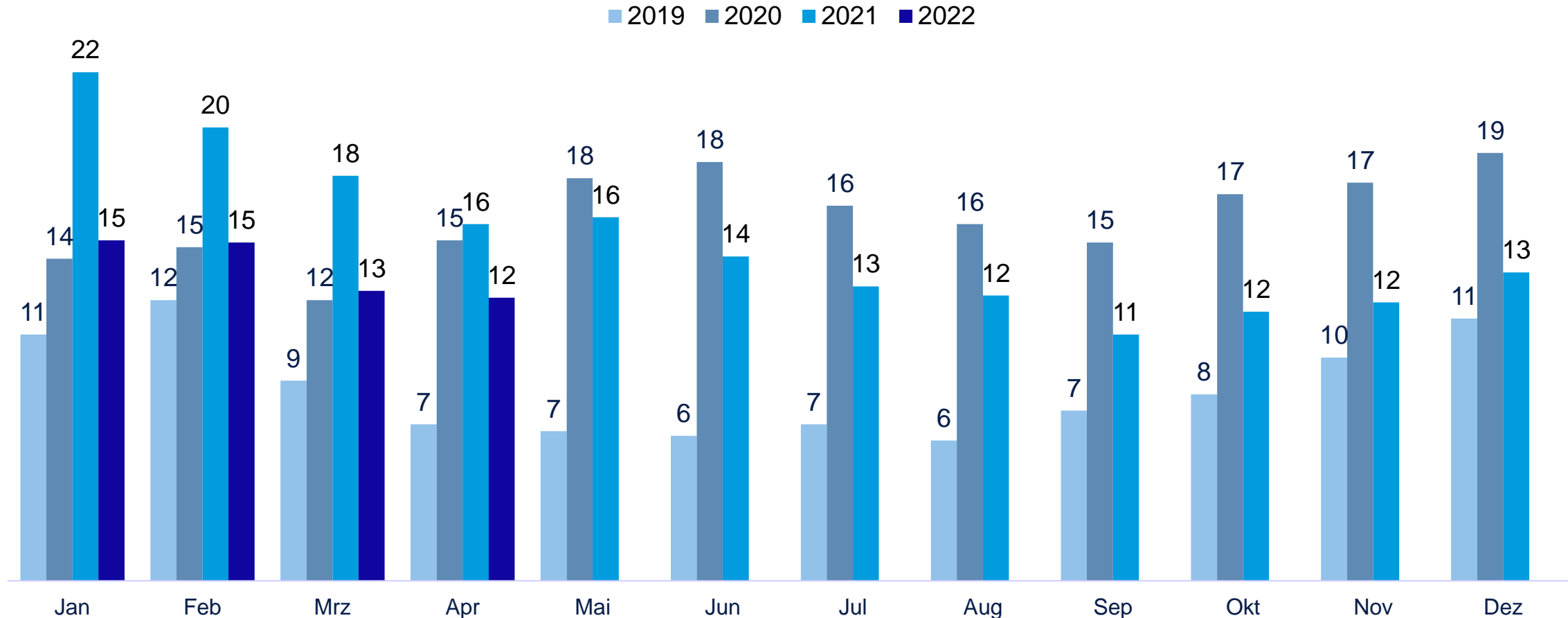


*) Werte jeweils April und September

Quelle: ifo Institut, Sonderfrage im Rahmen des ifo Konjunkturtests

Die Meldungen über Auftragsmangel sind aber noch vergleichsweise niedrig. Sie sind aber immer noch auf einem (leicht) höheren Niveau als vor der Corona-Krise.

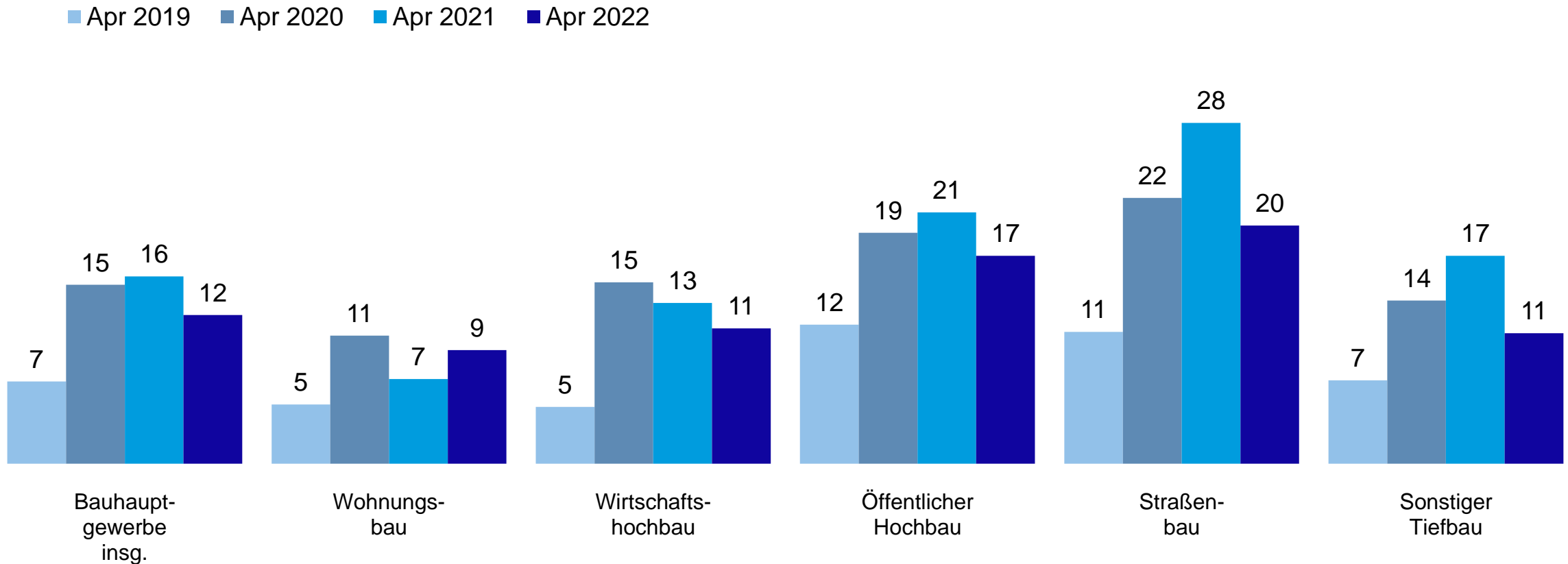
Anteil der Bauunternehmen des Bauhauptgewerbes, die angaben, dass ihre Bautätigkeit durch Auftragsmangel behindert wird, in %



Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1.000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Die Meldungen über Auftragsmangel sind innerhalb der Bausparten sehr unterschiedlich: Am niedrigsten im Wohnungsbau, am höchsten im Straßenbau.

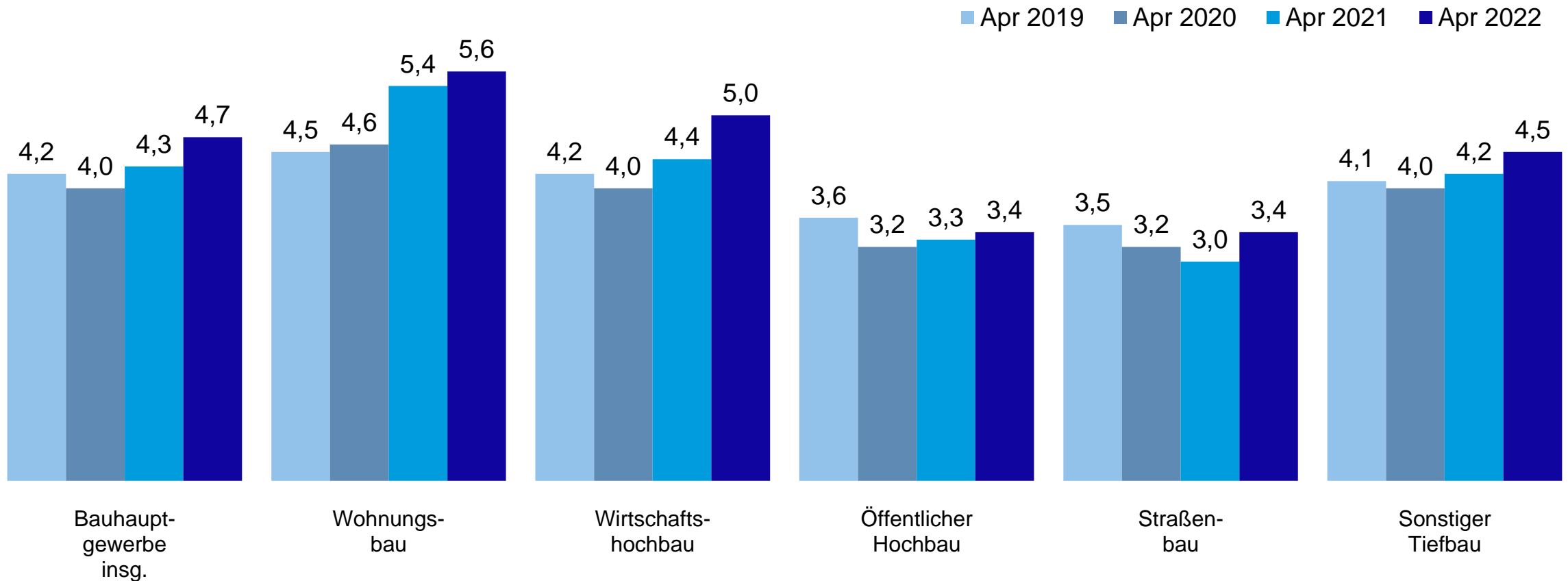
Anteil der Bauunternehmen des Bauhauptgewerbes, die angaben, dass ihre Bautätigkeit durch Auftragsmangel behindert wird, in %



Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1.000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Die Behinderungen der Bautätigkeit durch Materialknappheit verlängern in allen Bausparten die Reichweite der Auftragsbestände.

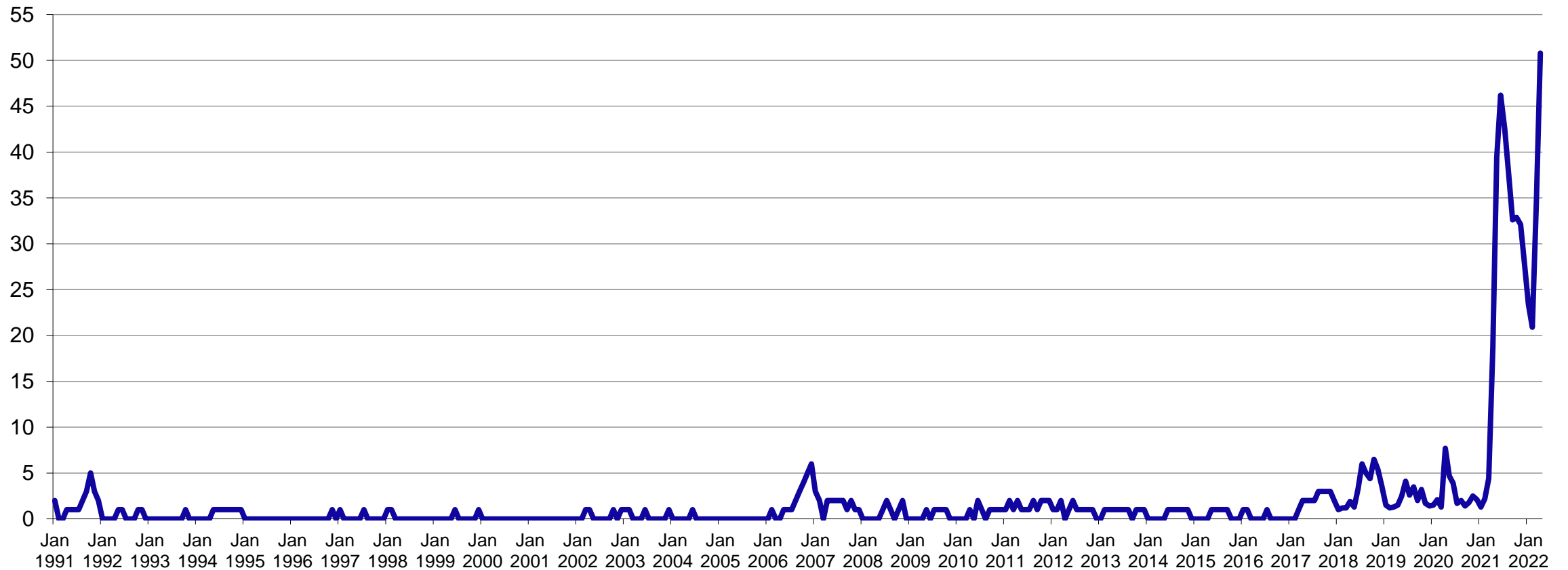
Die Auftragsbestände der Untern. des Bauhauptgewerbes entsprechen (saisonbereinigt) einer Produktion von ... Monaten



Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1.000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Aufgrund der Kriegen in der Ukraine ist die „Behinderung der Bautätigkeit aufgrund von Materialknappheit“ wieder stark angestiegen.

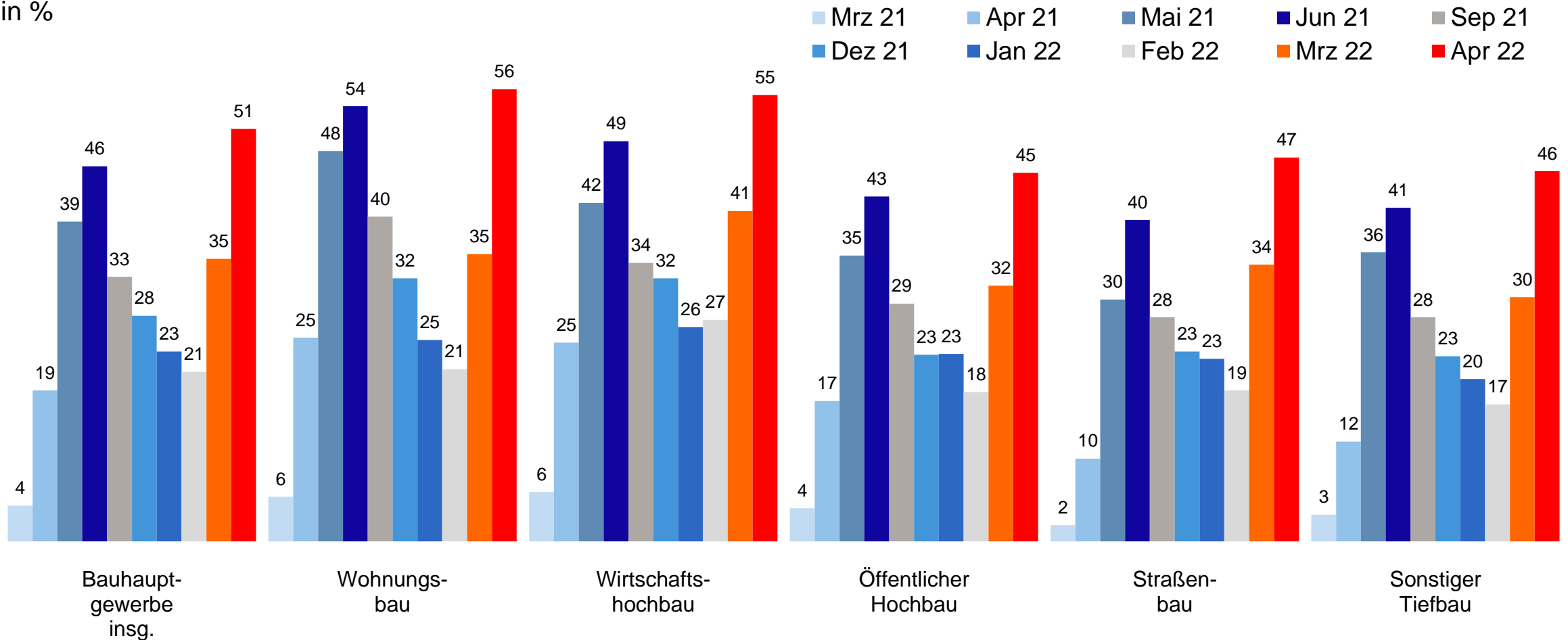
Anteil der Bauunternehmen des Bauhauptgewerbes, die angaben, dass ihre Bautätigkeit durch Materialknappheit behindert wird, Jan. 1991 bis Apr. 2022, in %



Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Die Bauunternehmen berichten für alle Bausparten von einer Behinderung durch Materialmangel. Am stärksten ist der Wohnungsbau betroffen.

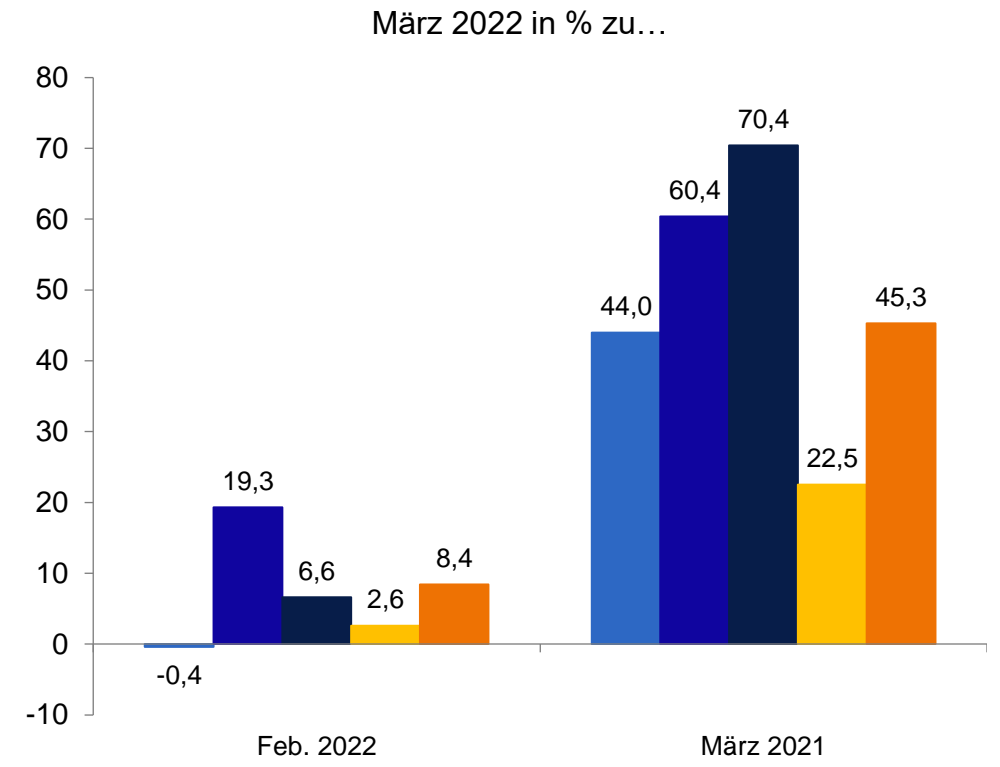
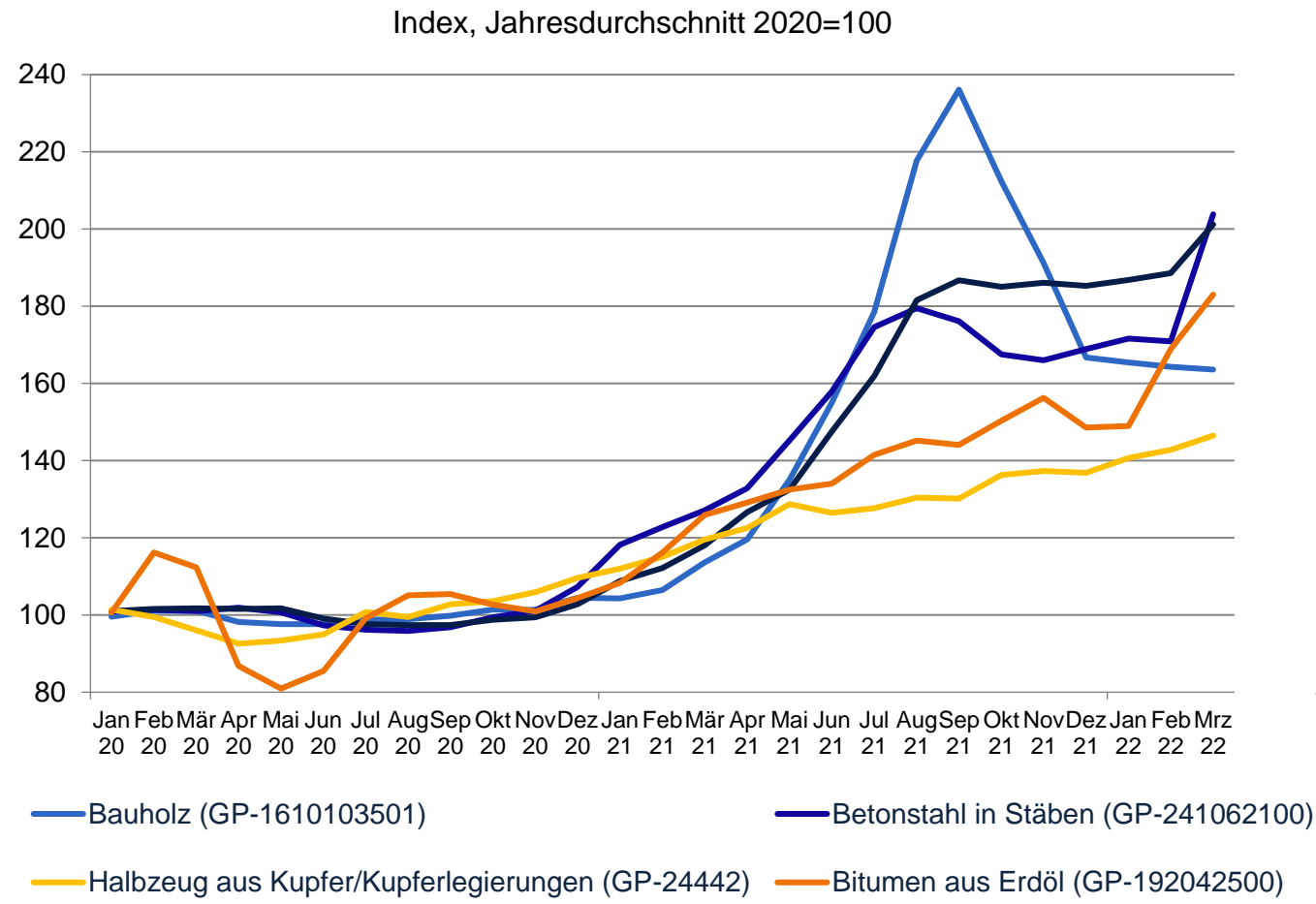
Anteil der Bauunternehmen des Bauhauptgewerbes, die angaben, dass ihre Bautätigkeit durch Materialknappheit behindert wird, in %



Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1.000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Die Preissteigerungen betrafen diverse Baumaterialien. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine waren im Berichtsmonat März zu sehen.

Erzeugerpreisindizes (ohne MwSt.)



Quelle: Statistisches Bundesamt

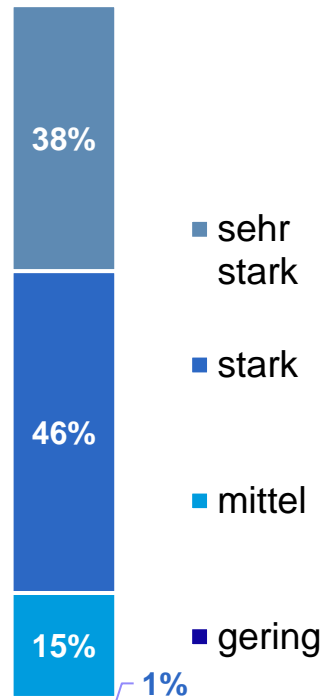
Die Probleme hinsichtlich Lieferengpässen und Preissteigerungen haben sich durch den Krieg in der Ukraine noch verstärkt.

Anteil der Unternehmen, die Anfang April 2022 von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine betroffen waren, Angaben in %

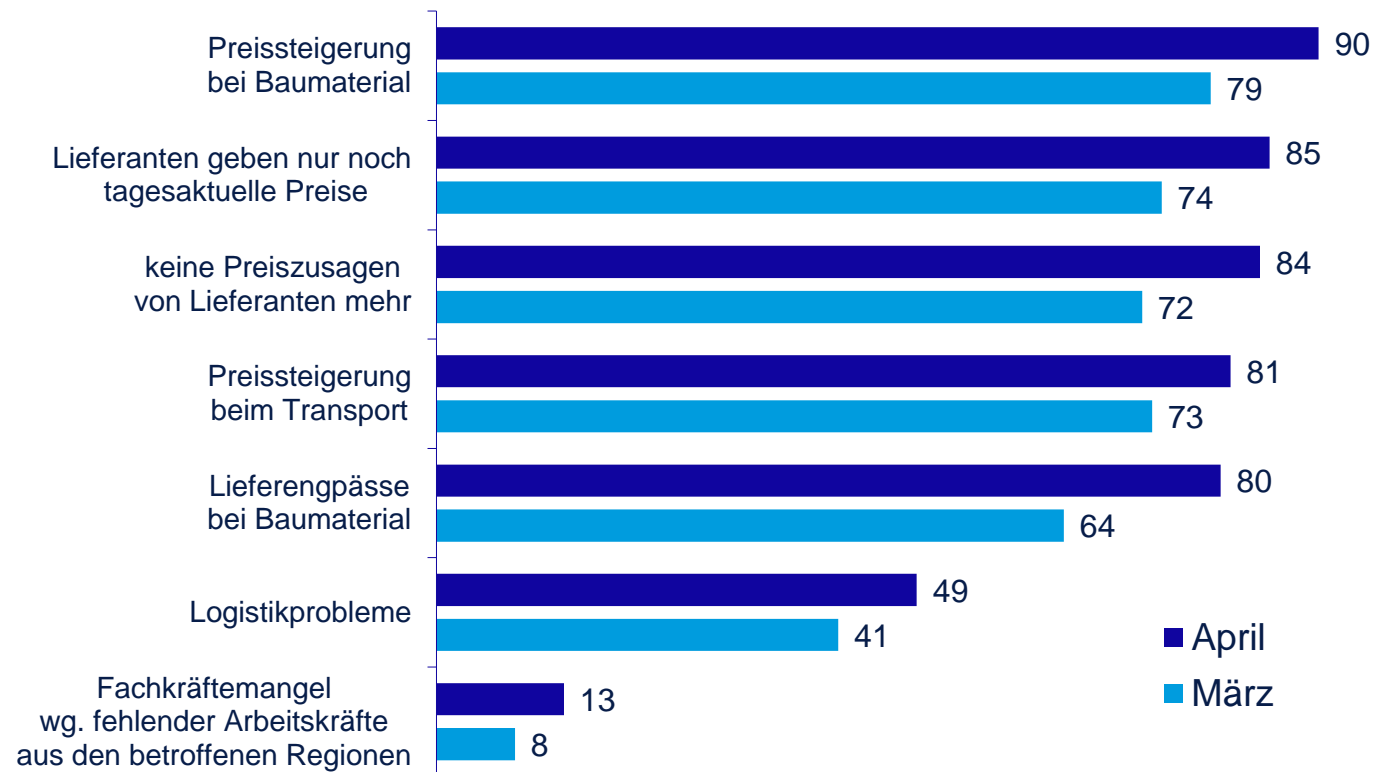
„Hat der Krieg Auswirkungen auf Ihr Unternehmen? JA“



„Wenn ja, wie stark sind diese?“



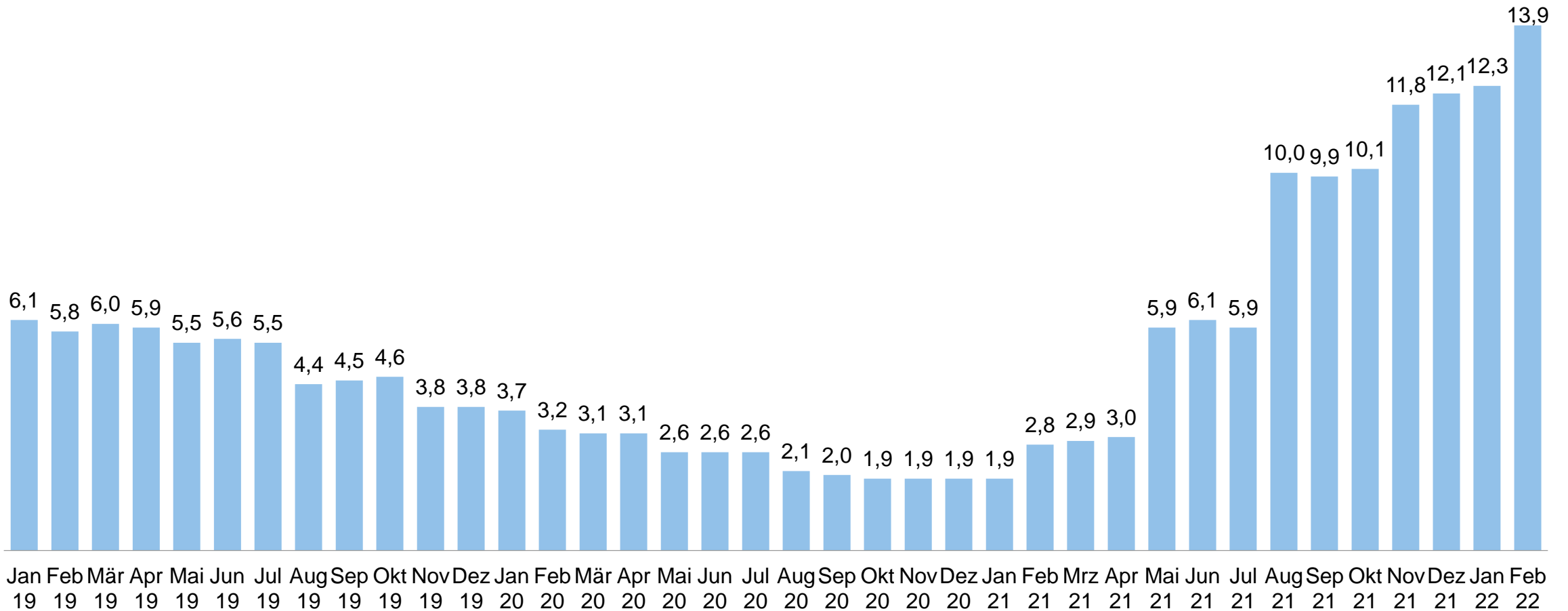
„Von welchen Problemen sind Sie betroffen?“



Quelle: HDB, 1. Umfrage vom 14. bis zum 17. März (451 Teilnehmer), 2. Umfrage vom 4. bis zum 7.4. (328 Teilnehmer)

Preise für Leistungen des Bauhauptgewerbes ziehen seit Mitte 2021 - nach einer Beruhigung 2020 - wieder deutlich an.

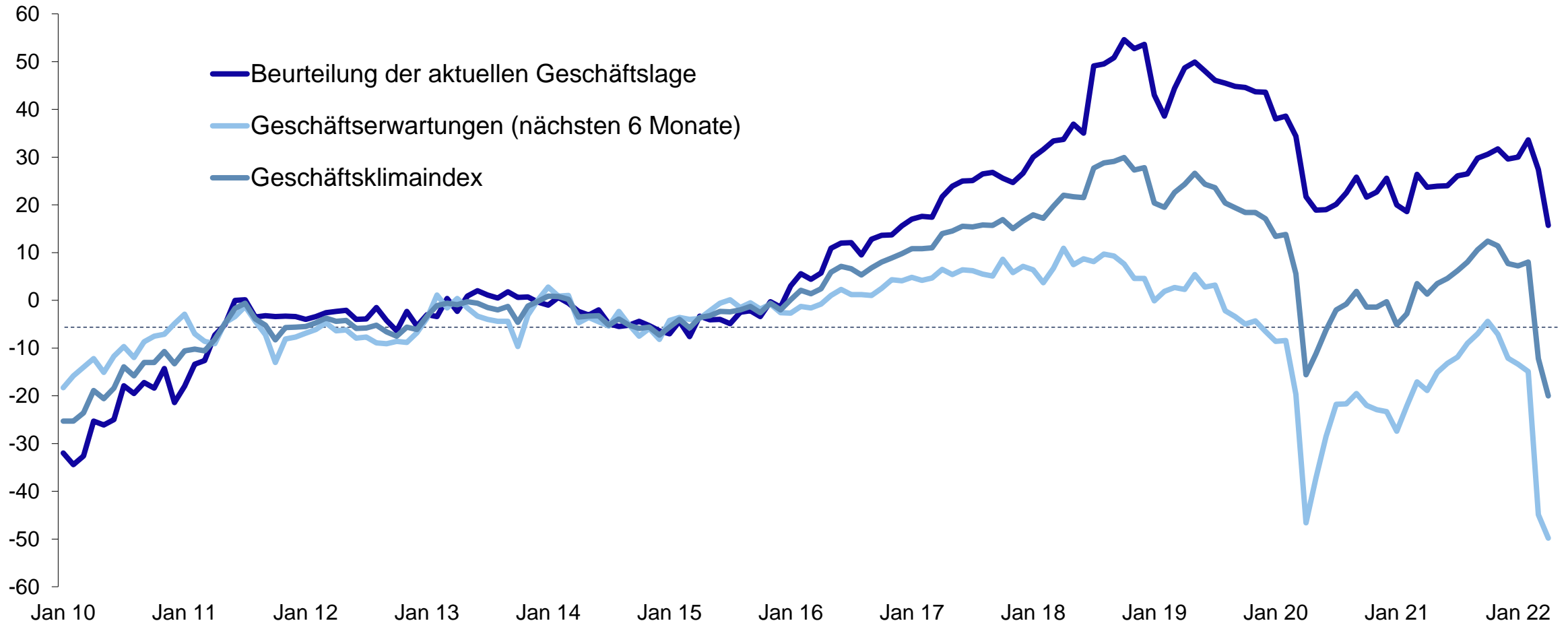
Preisindex ohne MwSt., Veränderung in % zum Vorjahresmonat



Quelle: Berechnungen des HDB auf Grundlage des Volumenindex des Statistischen Bundesamtes

Die Stimmung in der Bauwirtschaft hat sich deutlich verschlechtert: Der Krieg in der Ukraine lässt den ifo Geschäftsklimaindex abstürzen.

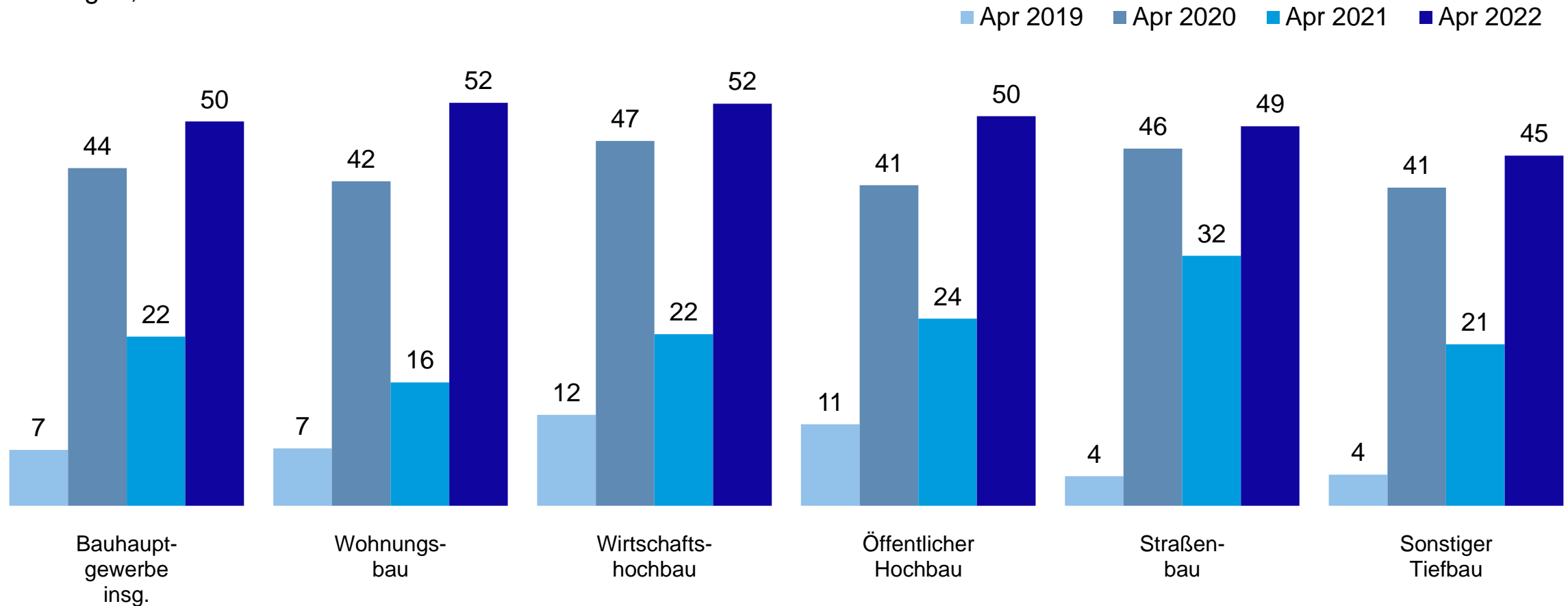
Einschätzung der Bauunternehmen: Saisonbereinigter Saldo aus „gut“/„schlecht“ und „günstiger“/„ungünstiger“-Meldungen



Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1.000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Die Bauunternehmen schauen seit Beginn des Ukraine-Krieges im März 2022 wieder sehr pessimistisch in die nahe Zukunft.

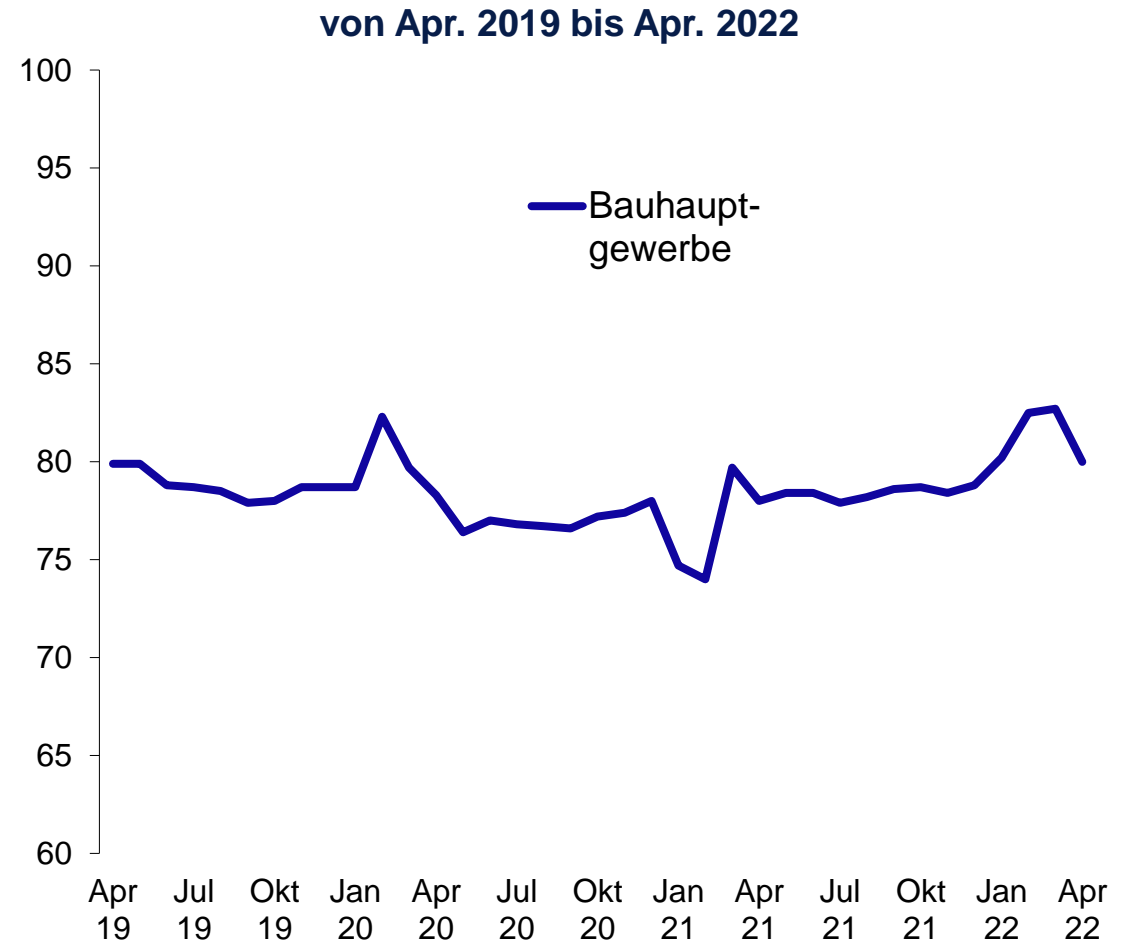
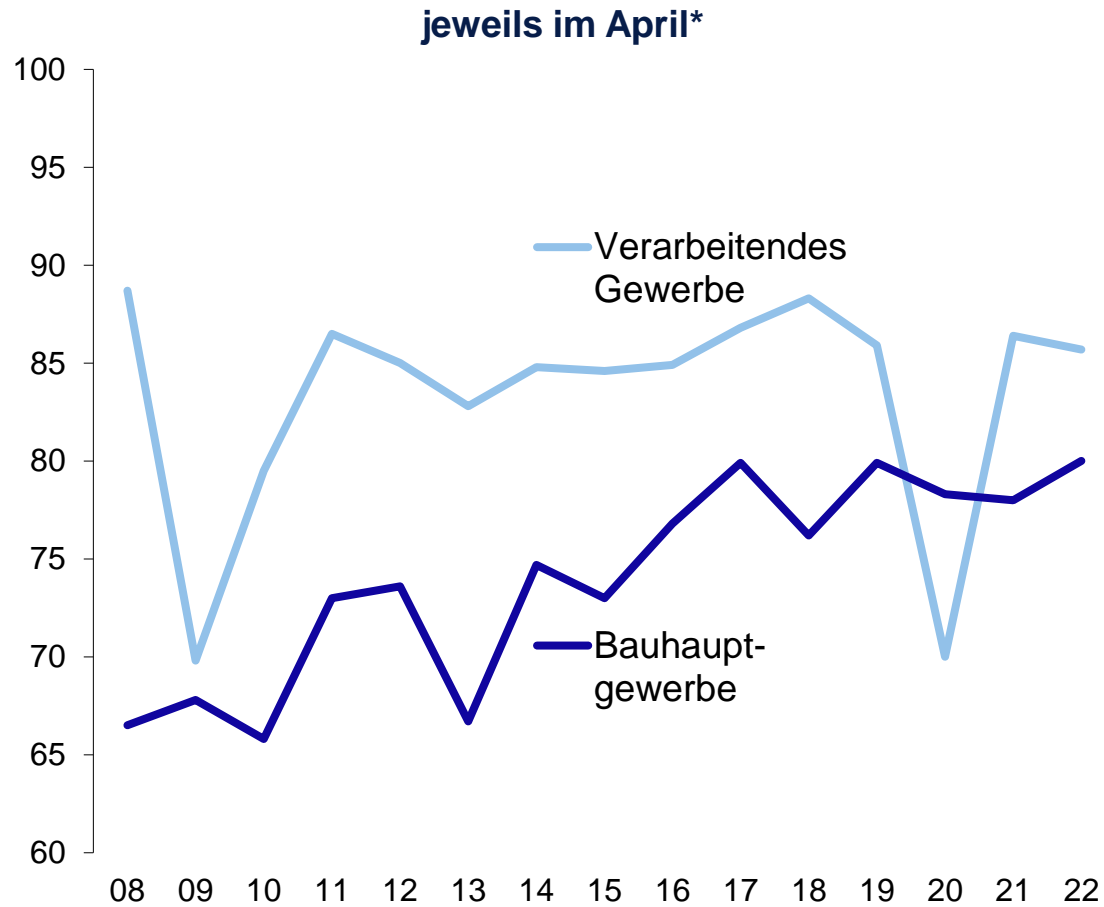
Einschätzung der Bauunternehmen zur **Geschäftserwartung in den kommenden sechs Monaten**: Anteil „eher ungünstiger“-Meldungen, Anteil in %



Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes *) durch fehlende Kompensation der Gewerbesteuerausfälle durch Bund und Länder

Im April 2022 waren die Bauunternehmen aber (noch) gut ausgelastet.

Kapazitätsauslastung der Maschinen im ..., in % der Volllastung, saisonbereinigt

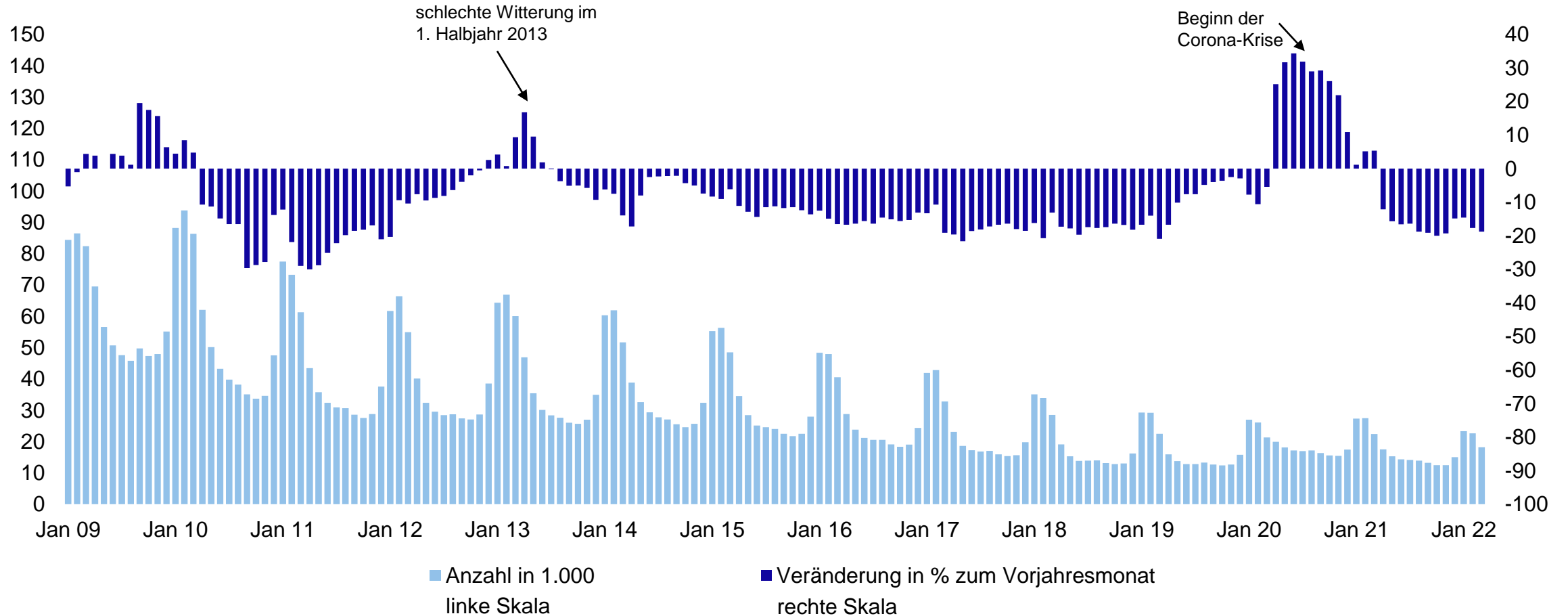


*) Daten des Verarbeitenden Gewerbes liegen nur zu Quartalsbeginn vor

Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturtest, Umfrage unter 1000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Vereinzelte Baustellenschließungen und Stornierungen hatten sich zwischenzeitig auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar gemacht. Aktuell: Weiter Entspannung.

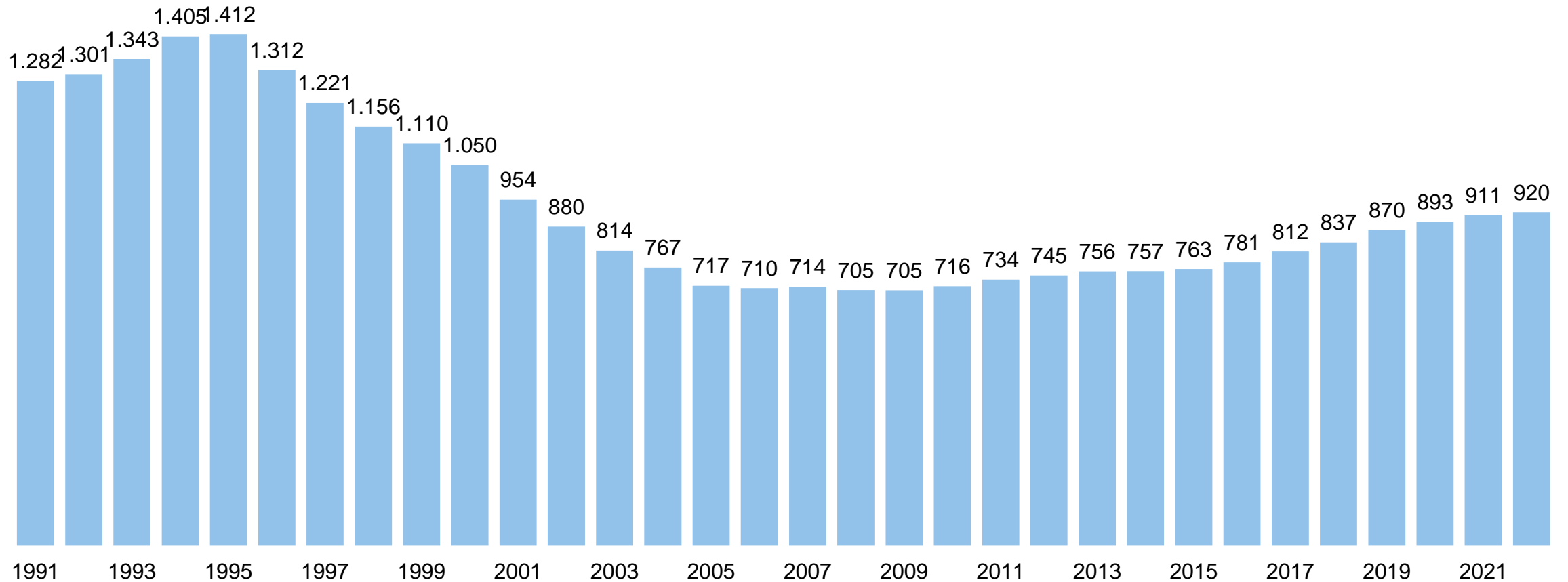
Arbeitslose Baufacharbeiter mit bauhauptgewerblichen Berufen, Jan. 2009 bis Mrz. 2022, Anzahl in 1.000, Veränderung in %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Der Hauptverband erwartet für 2022 (nach wie vor) einen weiteren Anstieg der Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe.

Beschäftigte im deutschen Bauhauptgewerbe, Anzahl in 1.000, Jahresdurchschnitt



Quelle: Statistisches Bundesamt *) 2022 Prognose HDB

Der Hauptverband erwartet für das Gesamtjahr 2022 für den Bau (nun nur noch) eine reale Stagnation der Produktion. Das IfW ist optimistischer.

Bauinvestitionen, Umsatz der Betriebe im Bauhauptgewerbe, **real** in % zum Vorjahr

Bauinvestitionen** (Quelle 2022: IfW)

	2020	2021	2022*
Wohnungsbau	+3,4	+1,3	+3,2
Wirtschaftsbau	-0,7	+1,2	+1,2
Öffentlicher Bau	+4,9	-3,5	-0,4
Gesamt	+2,5	+0,7	+2,2

Baugewerblicher Umsatz*** im Bauhauptgewerbe alle Betriebe

	2020	2021	2022*
	+7,7	-6,2	+2,0
	-1,1	-4,9	+1,0
	+3,9	-7,0	-4,0
	+3,5	-5,8	+0,0

BIP	-4,6	+2,9	+2,1
-----	------	------	------

) inkl. Ausbaugewerbe, Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungen, Nachbarschaftshilfe, Schwarzarbeit, inkl. MwSt. *) ohne MwSt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, *) Prognose Bauinvestitionen/BIP 2022: Institut für Weltwirtschaft Kiel vom 17.03.22, Prognose Umsatz 2022: HDB vom 25.03.22

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

Kurfürstenstraße 129

10785 Berlin

petra.kraus@bauindustrie.de